

07. Januar 2025

Thema für das Modul „Studienarbeit“:

Recherche und Bewertung des Standes der Wissenschaft und Technik: Methoden zur Analyse der Messunsicherheit im Rahmen des Testings von smarten Aktuatoren

Thematischer Hintergrund:

Legierungen, welche sich nach Verformung durch die Einbringung von Temperatur reversibel an eine vorher eingeprägte Gestalt „erinnern“, werden Formgedächtnislegierungen (FGL) genannt. Der Effekt wird in verschiedenen Formgedächtnisaktoren (smarte Aktoren) genutzt, welche im Vergleich zu konventionellen Aktoren diverse Vorteile aufweisen. Beispiele dafür sind das hohe volumenspezifische Arbeitsvermögen, die kompakte und leichte Bauweise, der geräuschloser Betrieb sowie die parallele Verwendung als Sensor. Größter Nachteil ist die Komplexität der Technologie. Am LZR wurde ein Prüfverfahren (Prüfstand, Prüfbedingungen, Prüfpläne) für das Testing von FGL-Drähten bis zum Ausfall entwickelt. Die aufgezeichneten Testdaten umfassen verschiedene Betriebsparameter des Prüfstands sowie der Aktoren (z. B. Stromparameter, Kraft, Stellwege, Temperatur). Das übergeordnete Ziel ist eine umfassende Analyse der Messunsicherheit des Prüfprozesses für jede Messgröße auf Basis von Analysen, Versuchen und Datenauswertungen. Dazu gilt es im Rahmen des Moduls „Studienarbeit“ Methoden zur Analyse der Messunsicherheit aus der Perspektive des vorliegenden Prüfstands zu recherchieren und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit zu bewerten.

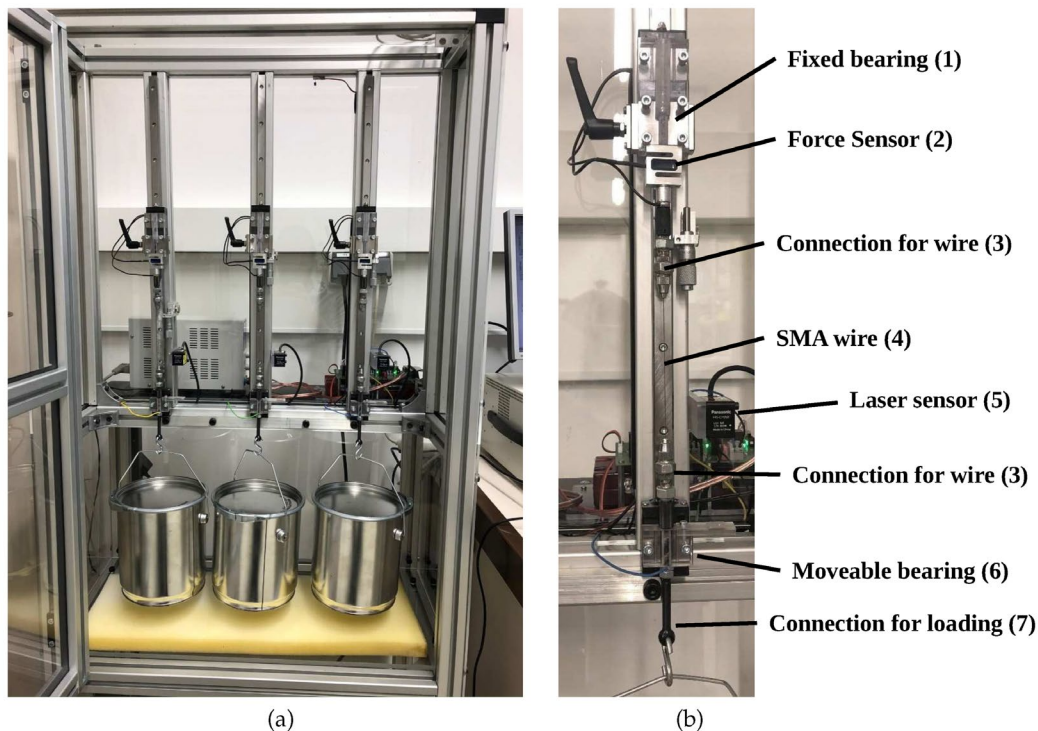


Abbildung 1: FGL-Prüfstand am LZR (Theren et al. 2022)



Aufgabenbeschreibung:

Anmerkung: Je nach Studiengang resp. Prüfungsordnung wird die Aufgabenbeschreibung individuell angepasst.

- Strukturierung der Problem- und Fragestellung mit Erstellung eines geeigneten Zeit- und Arbeitsplans
- Einarbeitung in die Grundlagen der Methoden zur Analyse der Messunsicherheit (u.a. ISO/IEC Guide 98 GUM, VDA Band 5)
- Recherche des Standes der Wissenschaft und Technik hinsichtlich Messunsicherheitsanalysen, Fokus: Testing/Prüfstände
- Erstellung eines Methodenüberblicks
- Zwischenpräsentation der Rechercheergebnisse
- Anwendung und Transformation fachspezifischer Methoden: Analyse des Anwendungsfalls (FGL-Prüfstand) und Bewertung der Anwendbarkeit der recherchierten Methoden und Ableitung von Empfehlungen
- Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit: Schriftliche, wissenschaftliche, verständliche Aufarbeitung und Dokumentation der Grundlagen, der Rechercheergebnisse mit Methodenüberblick, der Analyse des Anwendungsfalls sowie der begründeten Empfehlungen; Umfang 30 – 50 Seiten
- Präsentation der Arbeit in Form eines Fachvortrags mit anschließender Diskussion

Literaturempfehlungen:

- Bracke, S. (2022). *Technische Zuverlässigkeit. Datenanalytik, Modellierung, Risikoprognose*. Springer Vieweg Berlin, Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-65015-8>. Kapitel 15.
- Dietrich, E., & Schulze, A. (2017). Eignungsnachweis von Prüfprozessen: Prüfmittelfähigkeit und Messunsicherheit im aktuellen Normenumfeld (5., überarbeitete Auflage). Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG. <https://doi.org/10.3139/9783446451711>
- Heß, P. (2024). *Technische Zuverlässigkeit von Formgedächtnisaktoren: Systematische Analyse des Degradationsverhaltens und Entwicklung eines Erprobungsprogramms*. Band 7 aus: Berichte aus der Zuverlässigkeitsanalytik und Risikoforschung. Shaker, Düren. 1. Auflage Edition. ISBN: 978-3-8440-9423-7
- Theren, B.; Heß, P.; Bracke, S.; Kuhlenkötter, B. The Development and Verification of a Simulation Model of Shape-Memory Alloy Wires for Strain Prediction. *Crystals* 2022, 12, 1121. <https://doi.org/10.3390/cryst12081121>

Ansprechpartnerin:

Bei Interesse melden Sie sich gerne unter Angabe Ihres Studiengangs und der für Sie geltenden Prüfungsordnung sowie Ihrer Matrikelnummer bei der angegebenen Ansprechpartnerin.

- Alicia Auer, M.Sc., aauger@uni-wuppertal.de